

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 267.

Samstag, 24. September 1927.

61. Jahrgang.

Blumen- und Obstschau im Paulinenschlösschen.

Vom Freitag bis Dienstag.

Unter dem Titel „Herbstschau“ eröffnet am Freitag mittag die Bezirksgruppe Wiesbaden-Rheingau im Reichsverband des deutschen Gartenbaues die alljährliche Ausstellung ihrer Erzeugnisse im Paulinenschlösschen.

Wer dächte dabei nicht an die Herbstschau im vorigen Jahr, die die Wiesbadener Gärtnerschaft so wohlgelungen ins Werk gesetzt hatte. Wer dächte nicht noch an die Fülle von Blumen, Früchten und Gemüse, die sich gegenseitig überboten, uns zu zeigen, wie wenig wir es nötig haben, die unreif geernteten, in dunklen Schiffsräumen und muffigen Lagerhallen nachgereiften auswärtigen Tomaten und Früchte zu geniessen, wie wenig wir es nötig haben von weither Gemüse und Blumen zu beziehen.

Wer im vergangenen Jahre all das gesehen hatte, den farbenprächtigen Blumenschmuck und die Sonderschauen, wer unter den eigenartigen Bogen aus Kohlköpfen und anderen Gemüsen gewandelt war, wen die leuchtenden Früchte angelacht hatten, der weiss, welche Fülle von gartenbaulichen Erzeugnissen der Fleiss und die Kunst unserer Gärtner hervorbringen können, und die Kunst unserer Gärtner hervorbringen können, und die weiss, dass Wiesbaden den Namen einer „Gartenstadt“ mit Recht verdient, und er kommt auch in diesem Jahre wieder.

Das Schiersteiner Gemüseanbaugebiet wird wieder mit leuchtenden Tomaten, frischem Blumenkohl und anderen appetitlichen Gemüsen Zeugnis davon ablegen, welche eine grosse Bedeutung es in der Gemüseversorgung nicht allein für Wiesbaden, sondern für weiteste Bezirke hat.

Das Obst, das im vorigen Jahre als verkaufsfähige Ware dargestellt wurde, wird diesmal von der kulturtechnischen Seite gezeigt werden. Neben den Ausstellungen von Edelobst werden Erzeugnisse des landwirtschaftlichen Obstbaues in ihrer verschiedenen Entwicklung je nach Höhenlage gezeigt werden. Auch die Aufzucht eines Baumes in der Baumschule mit den verschiedenen Stadien vor und nach der Veredlung wird zu sehen sein.

Blumen, wie sie der Herbst in so reichhaltiger Menge hervorbringt, werden wieder die Kunst unserer Gärtner so ins rechte Licht rücken und die Blumen-geschäfte werden mit Bindereierzeugnissen die vielen Verwendungsarten der Blumen zeigen. Auch die Gartenkunst wird vertreten sein, verschiedene Gartenbauunternehmen werden uns mit Sondergärtchen in dieses Gebiet einführen.

Nicht zuletzt sei auch die Rosenschau erwähnt, die in diesem Jahre besonders reichhaltig sein wird. Auch die Dahlien, ohne die ja eine Herbstschau gar nicht zu denken ist, fehlen nicht, und selbst der Kakteenfreund kommt auf seine Kosten.

Die Herbstschau will uns hinweisen auf einen schweren entsagungsvollen Berufsstand, dem oft so wenig Verständnis entgegengebracht wird und der doch von so grosser Bedeutung für das ganze Wirtschaftsleben ist. Die Herbstschau will uns zeigen, was dieser Beruf leisten kann, sie will uns ermahnen, die Erzeugnisse unserer Gärtner zu bevorzugen zum Wohle dieses Berufsstandes und der ganzen Volkswirtschaft und nicht zuletzt zu unserem eigenen Vorteil.

Aus dem Kurhaus.

Feuerwerk.

Auf das letzte grosse Feuerwerk morgen Sonntag sei nochmals hingewiesen. Es gelangt wieder ein effektvolles Feuerwerk-Programm zur Abbrennung. Für Abonnenten und Kurkarteninhaber gelangt zu dieser Veranstaltung eine ermässigte Karte zur Verausgabung.

Ein Bayreuther-Abend

mit vier Bayreuther Künstlern und unter Leitung eines Bayreuther Dirigenten stehend, hat die Kurverwaltung für Mittwoch, den 28. September, in ihr Programm aufgenommen. Der Kartenverkauf zu diesem Abend beginnt heute Samstag an der Tageskasse des Kurhauses.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Das Staatstheater

nahm nach mehrjähriger Pause „Samson und Dalila“ von Saint-Saëns wieder in seinen Spielplan auf. Diese Oper, die am Donnerstag neuinstudiert über die Bretter ging, ist mit das populärste Werk des französischen Komponisten. Sein Schaffen ist mit der Vergangenheit verknüpft, er zeigt sich auch in diesem Werk als fleissiger Nutzniesser aller Einflüsse, die von Berlioz und Liszt auf ihn einwirkten. Sein Stil ist klar, geordnet, elegant, teilweise kühl und wenig gefühlhaft, vielfach auf rein äusserliche Wirkungen eingestellt.

Die Aufführung selbst war glänzend. Den „Samson“ sang Herr Scherer mit der ganzen Entfaltung seiner männlich-schönen Stimme. Alle Gefühlsspannungen verstand er trefflich nachzuzeichnen. Fräulein Haas bot als „Dalila“ ganz Hervorragendes. Sie gab ihre Rolle mit starkem Miterleben und feurigem Temperament in Spiel und Mimik und liess im Gesang ihre weiche, klangreiche, sorglich gepflegte Stimme voll ausströmen. Auch die Herren Geisse-Winkel (Oberpriester), Mechler (Abimelech) und Nosalewicz (Alter Hebräer) stellten ihr Können mit bestem Erfolg in den Dienst des Ganzen. Den Chören ist Klangreinheit und Klangschönheit nachzurufen.

Die Damen des Balletts erfreuten das Auge durch reizvolle Proben ihrer Kunst. Herr Dr. Zulauf als musikalischer spiritus rector hielt das Ganze mit fester Hand zusammen und liess so eine in sich geschlossene, fesselnde Leistung entstehen, die den Hörern einen ungetrübten Genuss bereitete. Der Beifall war nach allen Aktschlüssen stark und herzlich.

Nur fein gemahlener Kaffee wird richtig ausgenutzt! Verwenden Sie meine



Mocca - Mühlen

Grosse

Ersparnis an Kaffee

Beste Ausnutzung

Erich Stephan

Kleine Burgstr. Ecke Häfnergasse

— Staatstheater: Als nächste volkstümliche Vorstellung wird „Alt-Heidelberg“ am Montag aufgeführt. Preise von 75 Pf. an aufwärts. Der Vorverkauf hat begonnen. — Vielfachen Wünschen entgegenkommend geht am Dienstag, den 27. d. M., Winterbergs Operette „Anneliese von Dessau“ zu Schauspielpreisen in Szene.

— Eine Wedekind-Aufführung im Staatstheater. Als nächste Neuheit geht im Kleinen Haus am Samstag, den 1. Oktober, Wedekinds „Hidalla“ in Szene. Die Regie führt Dr. Wolff von Gordon (Stammreihe III).

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Sonderfahrten mit Kurauto und Extra-Postwagen. Morgen Sonntag findet ein Autoausflug nach Cronberg im Taunus über Eppstein, Königstein, zurück Hofheim statt, sowie ein solcher nach Assmannshausen (Burg

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2).

Theater: Staatstheater: 18 $\frac{1}{2}$ Uhr „Peer Gynt“. Kleines Haus 19 $\frac{1}{2}$ Uhr „Die beiden Geizigen“ und „Nach dem Zapfenstreich“. (Programme siehe Seite 2).

Ausstellungen: Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunstsalon Aktuaryus (Taunusstrasse), Kipper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54) — Altertumsmuseum 15—17 Uhr. Naturhistorisches Museum 10—13 Uhr. — Ausstellung „Blumen, Obst, Gemüse“ im Paulinenschlösschen.

Traubenkur. Am Kochbrunnen 9—13 und 15—19 Uhr.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast. — Kammer-Lichtspiele. — Thalia-Theater. — Central-Lichtspiele.

Rundfunk: Kurhaus 16—19 und 20—23 Uhr.

Fahrten im Kurauto. Ausführliches Programm s. Seite 2.

Ausflüge: An den Rhein. Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-

omnibus nach Schierstein u. Motorboot nach Badenheim (Leniabend). — Neroberg (Drahtseilbahn 10 Uhr bis 19.30 Uhr. — Unter den Eichen, Strassenbahn 3.

— Eiserner Hand (Eisenbahnstation) — Burgrüne Sonnenberg — Wartturm (Bierstädter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm

Bahnstation Chausseehaus).

Schach: Täglich 16 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstr.)

Tontaubenschiessen: Schiessstände Fasanerie täglich.

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett.

Spiel: Gesellschaftsspiel „Troula“ Kurhaus von 16 Uhr ab.

Abends wird getanzt: Boccaccio. — Taunus-Tanz-Palais und Bar. — Parkbar. — Hotel Metropole 21 Uhr.

Das Wetter: Zeitweise bewölkt, nur vereinzelt Niederschläge, nur mäßig warm, lebhaft südwestliche bis westliche Winde.

Rheinstein), durch Rheingau, über Rüdesheim, Niederwaldendmal, Jagdschloss. (Näheres im „Badeblatt“.)

— Dampferfahrt auf dem Rhein. Von jetzt ab verkehrt bis auf weiteres um 14.50 Uhr ab Biebrich der Dampfer „Freiherr vom Stein“ nach Assmannshausen und zurück im Verkehr mit sämtlichen Zwischenstationen. Ankunft in Assmannshausen 16.50 Uhr, Rückfahrt von dort um 18.00 Uhr, an Biebrich 21.00 Uhr.

— Die beiden Strandbäder Wiesbaden-Biebrich und Wiesbaden-Schierstein sind der Herbstzeit wegen geschlossen.

— Rotwild im Taunus. Am Montag, den 19. September, hörte ich, so schreibt man dem „Stadtblatt der Frankfurter Zeitung“, im Mitteltaunus, Revier Arnolds-hain, nordöstlich des Sandplackens, gegen 20.30 Uhr, den ersten Hirsch in diesem Jahr schwach röhren. Der Hirsch meldete bei regnerischem, windigem Wetter fünfmal und zog dann ab und zu kurz trennend nach dem sehr pfleglich behandelten Revier Ansbach. Ab-fahrten am nächsten Morgen ergab als Befund einen schwachen Hirsch, vermutlich Achter, mit einem Alttier nebst Kalb und zwei Schmalstücken. Im allgemeinen hat sich der Rotwildbestand im Taunus dank verschiedener Hegeringe und vor allen Dingen dank der Zurückhaltung und grossen Opfer der Pächter recht anscheinlich gehoben. In grösseren Pachtrevieren ist der zahlen-mässige Stand sogar ein recht guter, jedoch fehlt den durchweg gut veranlagten Hirschen noch ein Jahrzehnt, um etwas Vernünftiges auf den Kopf zu bekommen. In einem Revier im Hintertaunus, in Grösse von etwa 5300 Morgen, das vor einigen Jahren Rotwild nur als ständiges Wechselwild beherbergte, hat man sich durch strengste Ruhe im Revier jetzt einen Bestand von rund 25 Stück herangezogen und hofft in diesem Jahre den ersten jagdbaren, einen recht guten Zwölfer, der mir vor wenigen Tagen fast eine Stunde lang vor der Nase herumtanzte, auf die Decke zu legen. Ein Beweis, dass „es“ mit Ruhe und Geduld recht gut zu schaffen ist.

— Im Film-Palast wird „Der General“ mit Buster Keaton gegeben. Der „General“ ist eine Lokomotive, (Fortsetzung Seite 2).

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 7526

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen
Trikotagen für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche
Betten und Kinderwagen

Auto-Ausflüge

der

Kurverwaltung.

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Samstag	Aartal, Schloss Schaumburg, Katzenelnbogen	12.50	10.00 V.	7.00 N.
	Rüdesheim, m. d. Bergbahn zum Nationaldenkmal	7.50	2.00 N.	7.00 N.
	Bad Königstein, über Eppstein, Fischbachtal	6.50	3.00 N.	7.00 N.
	Hohe Wurzel-Fahrt, (600 m Höhe) zurück Rheingau	5.50	3.00 N.	7.00 N.
	Bad Homburg, hin Königstein, zur. Saalburg	10.50	2.00 N.	7.30 N.

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“.
Kolonnade-Wilhelmstr., Telefon Nr. 8001, Lloyd-
Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel.
Nr. 5865, 6656, sowie bei: Born & Schottenfels, Kaiser-
Friedrich-Platz 3, Tel. Nr. 5580, 5581, Thos. Cook & Son,
Wilhelmstr. 42, Tel. Nr. 8921, Hamburg-Amerika-Linie,
Kranzplatz 5, Tel. Nr. 5404, 5405, L. Rettenmayer, Kaiser-
Friedrich-Platz 2, Tel. Nr. 7242, J. Schottenfels & Co.,
Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. Nr. 7224.

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 24. September 1927.

11 Uhr am Kochbrunnen

Promenadekoncert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

1. Die Italienerin in Algier Rossini

2. Frauenherz, Mazurka Strauss

3. Die Wachtparade kommt Eilenberg

4. Sah ein Knab ein Röslein stehn,
Potpourri Spangenberg

5. Deleware-Klänge, Walzer Gungl

6. Teufelsmarsch Strauss

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Norma“ V. Bellini

2. Zwei Motive aus
„Benvenuto Cellini“ H. Berlioz

3. Scherzo, B-moll F. Chopin

4. Rudolfsklänge, Walzer J. Strauss

5. Ouverture zu „Meister Martin
und seine Gesellen“ W. Weissheimer
6. Polonäse aus „Eugen Onegin“ Tschaikowsky
7. Fantasie aus „La Boheme“ G. Puccini

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Solist: Konzertmeister Otto Niesch (Viola)

Vortragsfolge:

1. Ouverture im italienischen Stile F. Schubert

2. Indisches Ballett aus „Lakme“ L. Delibes

3. Sonate für Viola und Orchester X. Hammer

Solist: Konzertmeister O. Niesch
(für Orchester bearbeitet von E. Wemheuer)

4. Ouverture zu „Egmont“ L. v. Beethoven

5. Dämmerung J. Massenet

6. Fantasie aus „Undine“ A. Lortzing

7. Die schöne Polin, Mazurka C. Millöcker

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 24. September 1927.

207. Vorstellung. 3. Vorstellung. Stammreihe C.

Peer Gynt.

Ein dramatisches Gedicht in 5 Akten (16 Bildern)
von Henrik Ibsen.

Musik von Edward Grieg.

Spielleitung: Wolff von Gordon.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Personen:

Aase Marga Kuhn

Peer Gynt Paul Wagner

1. altes Weib Else Erichsen

2. altes Weib Käthe Kreuzwieser

Aslak August Mombert

Älterer Mann Heinrich Weyrauch

Seine Frau Trade Rehländer

Haegstadbauer Ferdinand Wenzel

Ingrid Olly Heidenreich

Bräutigam Hellmut Helsing

Vater Paul Wiegner

Solveig Ilse Canabich

Klein Helga Eva Fesselbarth

Der Vater Gustav Albert

Die Mutter Ilse Weber

Küchenmeister Alfred Witschel

1. Bursche Wolfgang Langhoff

2. Bursche Bogislav v. Heyden

3. Bursche Erich Eschert

1. Bauernmädchen Elfriede Hess

2. Bauernmädchen Ida Hau

3. Bauernmädchen Käthe Rusppler

4. Bauernmädchen Käthe Wiedey

1. Sennerin Doris Voss

2. Sennerin Renate Rainer

3. Sennerin Marianne Elman

Kari Marie Doppelbauer

Die Grüne Hertha Genzmer

Der Dovre-Älter Horst Hoffmann

Hoftrill Guido Lehrmann

1. Trill Bogislav v. Heyden

2. Trill Walter Hildmann

1. Trillhexe Charlotte Dietrich

2. Trillhexe Anna Werner

Trolljungfer Elfriede Hess

Der große Krumme August Mombert

Ein hässlicher Junge A. Dahlmeyer jun.

Cotton Paul Gerhards

Ballon Kurt Sellnick

von Eberkopf Gustav Schwab

Trumpeterstraße Wolfgang Langhoff

Anitra Lili Ferrat

Dr. Begriffenfeldt Paul Breitkopf

Fellah Hans Bernhöft

Hussein Hellmut Helsing

! a itän Paul Wiegner

Fremder Passagier Robert Kleinert

Schiffskoch Hans Bernhöft

Schiffsjunge Walter Hildmann

Seemann Ferdinand Wenzel

Älterer Mann Heinrich Weyrauch

1. Richard Mathes

2. Hans Zeiler

3. Trauergesellschaft Edi Seiler

4. Robert Remstedt

Knopfgiesser Robert Kleinert

Der Magere Paul Gerhards

Anfang 6.30 Uhr. Ende nach 10.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 24. September 1927.

211. Vorstellung. 3. Vorstellung. St. R. V.

Die beiden Geizigen.

Komische Oper in 1. Akt. Text von Fenouillot de Falbaire.

Musik von A. E. M. Grétry. Nach der Partitur berichtigt
und neu bearbeitet von Richard Kleinmichel.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Spielleitung: Hans Schüler.

Hierauf:

Urlaub nach dem Zapfenstreich.

Komische Operette in 1 Akt nach dem Französischen
von E. Treumann. Musik von J. Offenbach.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Spielleitung: Hans Schüler.

Anfang 7.30 Uhr. Ende gegen 10.15 Uhr.

Traubenkur

in der offenen
Wandelhalle
am Kochbrunnen

Kurzeit: 9—1 und 3—7 Uhr

Städt. Kurverwaltung

METROPOLE

Jeden Sonntag von 4 Uhr an

TANZ-TEE

10 Wilhelmstrasse 10

Allein-Verkauf der berühmten Elizabeth Arden-Präparate

Kästner & Jacobi

Prospekte erhalten Sie kostenlos in unseren 3 Geschäften

Tel. 5959 * Taunusstrasse 4 * Wilhelmstrasse 56 * Hotel Rose * Tel. 5959

Erstklassige Villen,
Wohn- u. Geschäftshäuser,
Finanzierungen

finden Sie
durch die

Immobilien-
Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Wilhelmstrasse 9, am Bismarckplatz
Tel. 6550

ihr Führer Buster Keaton. Als Krieg ausbricht und der
Freiwillige Buster nicht in die glorreiche Armee auf-
genommen, als überdies sein Mädchen von den Feinden
entführt wird, nimmt Buster seinen „General“, macht
sich selbständig und führt auf eigene Faust Krieg. Die
Feinde werden besiegt, Buster befreit sein Mädchen und
avanciert zum Offizier. Es ist also ein Kriegsfilm, wenn
auch nur einer aus dem vorigen Jahrhundert, und der
„General“ ist natürlich erst der Urahn einer Lokomotive.
Aber es ist ein ganz ernsthafter Kriegsfilm, Schlachten
werden geschlagen, Brücken gesprengt, Opfer fallen.
Wenn man trotzdem sich dabei von Herzen freut, so
deshalb, weil das Kriegsglück hier so unwillkürlich ge-
recht ist und den siegen lässt, der reinen, einfältigen
Herzens und schönen Willens ist. Dabei gibt Buster
Keaton hier keinen Toren und Pechvogel. Er verzichtet

auf alles Schalksnarrentum, macht keine Regiemätzchen,
sondern er zeigt präzise und unauffällig geistreich den
Ablauf eine Geschichte, die ein wenig romantisch aber

Metzler Wilhelmstrasse 58

Eine der größten Antiquitäten-Sammlungen
Deutschlands. — Spezial-Abteilung:
Gelegenheitskäufe in Brillantschmuck u. Perlen

gar nicht mehr grotesk ist. Man freut sich jedesmal
mehr an diesem schönen, traurigen Gesicht, das in
jedem Film einfacher und menschlicher ist. — Der

zweite Film „Staatsanwalt Jordan“ ist nach dem Roman
von Land gedreht. Man sieht den harten und
passionierten Staatsanwalt, der aus dem ziemlich harm-
losen und alltäglichen Liebesverhältnis eines kindlichen
Portiermädchens gleich ein Zuchthausurteil wegen
schwerer Kuppelei gegen die Mutter macht; dann das
kindliche Mädchen, auf die Strasse geworfen, Kokotte,
aber engelsgut, in der Richtung von Dostojewskis Sonja,
ein für den Film längst fälliges Motiv, man erlebt, wie
sich der Staatsanwalt in sie verliebt und wie sie sich
mit Hilfe ihres Verehrers an ihm rächt, weil er sie
erniedrigt und die Mutter verurteilt hat. Mary Johnson
ist in jedem Augenblick rührend, bezaubernd und kind-
lich, Mierendorff gibt in scharfer Härte gut den Staats-
anwalt.

*Sommer, M., Fr., Mannheim Nizza
 *Spirer, S., Hr., Mülhausen Taunus-Hotel
 *Stecker, E., Fr., Gispersleben Grüner Wald
 *Stein, G., Hr., Ing., Mannheim Karshof
 *Steinhauer, F., Hr., Frankfurt Einhorn
 *Steinweg, E., Hr., Köln Hotel Nassau
 *Steinheimer, T., Hr., Diez Union
 *Steinschneider, H., Fr., Aschaffenburg
 *Stern, J., Hr., Düsseldorf Englischer Hof
 *Stock, O., Hr., Alsfeld Grüner Wald
 *Stock, M., Fr., Stolzenburg Central-Hotel
 *Stoeckler, T., Hr., Stuttgart Schwarzer Bock
 *Stors, P., Hr., Saarlouis Hotel Osterhoff
 *Straus, A., Hr., Bad Nauheim Hotel Vogel
 *Strauss, L., Hr., Berlin Adler Badhaus
 *Strauss, J., Fr., Erkelenz Grüner Wald
 *Straussberg, E., Hr., Sauerthal Kronprinz
 *Ströman, T., Hr., Stockholm Hotel Osterhoff
 *Stückrath, A., Hr., Berlin Rose
 *Süsskind, L., Hr., Hamburg Goldenes Kreuz
 *Szezepank, J., Hr., Berlin Fürstenhof

T.
 *Tanaka, T., Hr., Japan Kaiserhof
 *Tek-Hay, T., Hr., Java Rose
 *Tenter, H., Hr., m. Fr., Dinslaken Goldenes Kreuz
 *Texares, F., Hr., Metz Vogel
 *Teimann, B., Hr., m. Fr., Stettin Weisses Ross
 Treves, J., Hr., m. Fr., Paris Nassau
 *Tubek, C., Hr., Hannover Grüner Wald

U.
 Ueko, S., Hr., Dr. m. Fr., Breslau Kronprinz
 *Umboch, H., Hr., Diez Union
 *Unger, C., Hr., Hasselfelde Hotel Happel

V.
 Vaghinger, O., Hr., Ulm Goldenes Kreuz
 Veltmann, G., Hr., Hannover Hospiz z. hl. Geist
 Volker, S., Fr., Haag Rose
 *Vollmer, M., Hr., m. Fr., Hamburg Taunus-Hotel

Voss, M., Fr., Hannover Pens. Bosholm
 *Voss, H., Fr., m. Tocht., Magdeburg Hotel Cordan
 Voss, H., Hr., m. Fr., Hagen Bellevue
 Vutz, M., Fr., Elberfeld Kölnischer Hof

W.
 *Wagner, M., Hr., Berlin Zur Stadt Biebrich
 *Wagner, E., Fr., St. Ingbert Hotel Berg
 Waldeck, K., Hr., Schulrat, Kassel Goldenes Ross
 *Walter, M., Hr., Dipl.-Ing., Breslau Rose
 *Walther, E., Fr., Dresden Hansa-Hotel
 Wallach, J., Hr., Berlin Bellevue
 *Wandel, H., Fr., Rinteln Evang. Hospiz
 *Weimann, F., Hr., Ehrenbreitstein Taunus-Hotel
 Weinberg, A., Fr., Erkelenz Kronprinz
 *Weisz, H., Hr., Wieden Zur Stadt Ems
 Weggen, C., Fr., Barmen Taunusstr. 9
 *Werne, C., Hr., Hadamar Vier Jahreszeiten

*Wertheim, A., Hr., Advokat Dr. m. Fr., Amsterdam Grüner Wald
 *Wickmann, W., Hr., Karlsruhe Hotel Osterhoff
 *Wittner, J., Hr., Berlin Grüner Wald
 *von Woenzel, T., Hr., m. Fr., Rotterdam Hotel Rose
 *Wolfers, O., Hr., Dr. m. Fr., Hannover Kaiserhof
 *Wolff, P., Fr., Wildbad Cordon
 *Wolpers, A., Hr., Berlin Grüner Wald
 Woltzer, E., Fr., Köln Goldener Brunnen
 *Woog, R., Hr., Direktor, Strassburg Hotel Nizza
 *Wünnenberg, H., Hr., Seufteberg Vier Jahreszeiten

Z.
 Zemach, M., Hr., m. Fam., Warschau Ritters Hotel
 *Zimmer, M., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
 *Zimmer, H., Hr., Haiger Hansa-Hotel

Schlangenbad

Idealer Herbstaufenthalt

Hotel Staatl. Kurhaus

Nachsaisonpreise
 Freitags u. Sonntags TANZ-TEE

Auto-Grossgarage, Dipl.-Ing. Hermann Badowski

Wiesbaden, Stiftstrasse 18

Telefon 9069

Einfahrt Kellerstrasse
 Die Grossgarage enthält Einzel-, Sammel-Boxen u. geschlossene Hallen u. bietet Raum für ca. 70 Kraftfahrzeuge. — Tag und Nacht geöffnet. Sämtl. Räume sind mit Zentralheizung versehen, für Fahrer Logis. Tank, Reparaturwerkstatt. Inhaber: Dipl.-Ing. Hermann Badowski

Hotel Petri

Taunusstrasse 43
 am Kochbrunnen Tel. 2177

Gutbürgerliches Haus

Zimmer Mk. 3.50,
 mit Verpf. Mk. 6.50.

Jeder Fremde liest das

Bade-Blatt

Sonntag

Kurhaus

Grosses Feuerwerk

20 Uhr: Konzert des städtischen Kurorchesters

Eintrittspreis 2 Mk. Dauer- und Kurkarteninhaber 1 Mk.

Rauenthal

Café, Restaurant u. Pension
 „Zur schönen Aussicht“ (Mutter Reuter)

Schöne luftige Fremdenzimmer mit Fernsicht.
 Grosser schattiger Garten. Beste Verpflegung.
 Zivile Preise. Telefon Amt Eltville 229.

Hotel Weinhaus Ress

Hattenheim im Rheingau

Haus I. Ranges direkt am Rhein gelegen

Pension Mk. 6.50. Wochenende Mk. 15.—

Restaurant Ress „Pförtchenhaus“

Kloster Eberbach

Bahn- u. Schiffstation Hattenheim ehem.

Zisterzienserkloster, erbaut 11. Jahrhundert

Idyllisch im Wald gelegener Ausflugsort.

Restaurant im Staatstheater

Jedermann Zutritt

Kalte oder warme Speisen vor,

während und nach d. Vorstellung

Erstklassige Weine u. Biere Chr. Klauer

Den modernen Tanzstil

unterrichtet täglich

die Tanzschule Bier

in Vormittagszirkeln u. Einzelunterricht

Anmeldungen: Adelheidstr. 85 Anruf 3442

Orthop. Schuhwaren n. Maß

werden prompt und unter Garantie angefertigt

Schuhmachermeister

Theodor Ries

Telefon 2944 Taunusstr. 7

Neuwäscherei

A. Kirsten

Scharnhorststr. 7 Telefon 4074

Spezial-Geschäft f. feine Herren- u. Damenwäsche

Grösste Schonung, reelle Preise.

Übernahme ganzer Häuser.

Spiel-Warenhaus

Kl. Burgstr. 1 im Kurviertel **Wiegels**

Erstklassige Spiele und Spielwaren

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Konditorei und Café

FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46

Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Wo essen und trinken wir gut?

im Restaurant Haus Gambrinus

Marktstrasse 20 / gegenüber dem chem. kgl. Schloß / Tel. 6685

„Spezialauschank der Wiesbadener Germania-Brauerei“

Eigene Schlachtere mit Kühlanlage M. Mittelhammer

Haus, Herd, Garten



Ausstellung in Mainz

vom 10. bis 23. September 1927

in der Stadthalle und auf dem

angrenzenden Gelände.

Gewerbeschau,

Wohnungs- u. Kücheneinrichtungen,

Wochenendhäuser, Erzeugnisse der

Kochkunst, Mode, Gärtnerische An

lagen, Obst u. Gemüse, Ausstellungs-

lotterie, Vergnügungspark, Bayr.

Bierhalle, Ochsen- u. Wurstbraterei,

Weinzelt

Täglich Unterhaltung und Tanz

Führendes Spezialhaus



Qualitäts-
Stahlwaren
 für
 Luxus u. Bedarf
 für die Reise u. Sport



Großschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten

G. EBERHARDT, Hofmesserschmied

gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 0183

Die städtischen Strandbäder

Wiesbaden-Biebrich u. Wiesbaden-

Schierstein sind geschlossen.

Wiesbaden, den 22. Sept. 1927.

Städt. Bäderverwaltung.



Schlangenbader

Toilette-Seife

Hautcrème

Toilette-Essenz

Hautpflege

Schlangen-Apotheke, Schlangenbad

Inh. Adolf Bock

Versand nach dem In- und Ausland

Villa von der Heyde

Kur- und Fremdenpension I. Rang's

Gartenstr. 3 Telefon 7264

dicht am Kurhaus u. Staatstheater in ruhiger

Lage, empfiehlt schöne warme Zimmer mit

bekanntester Verpflegung zu mäßigen Preisen

Für Winteräste weites Entgegenkommen

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl.

Kochbrunnen-Quellsalz

und Pastillen

gegen Katarrhe,

Husten, Heiserkeit,

Verschleimung,

Grippe, Magen-,

Darm- und Ver-

dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas

Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,

im Städt. Brunnenkiosk, Webergasse 3

und in allen Apotheken und Drogerien.

Amfliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.